



## Veranstalter

Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.

[www.sozialerfortschritt.de](http://www.sozialerfortschritt.de)

FGW - Forschungsinstitut für  
gesellschaftliche Weiterentwicklung (e.V.)

Kronenstraße 62, 40217 Düsseldorf - [www.fgw-nrw.de](http://www.fgw-nrw.de)

in Kooperation mit dem IAQ - Institut für Arbeit und  
Qualifikation der Universität Duisburg-Essen - [www.iaq.uni-due.de](http://www.iaq.uni-due.de)



## Fragmentierung und Integration

Schnittstellenprobleme und  
Schnittstellenmanagement  
im deutschen Sozialstaat

21. Juni 2018  
9.30 - 17.00 Uhr  
Duisburg

## Tagungsort

### Gerhard-Mercator-Haus

Universität Duisburg-Essen

Lotharstr. 57

47057 Duisburg

## Anmeldung

Die Tagung ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Online Anmeldung bis zum 14. Juni 2018 unter

<http://crm.fgw-nrw.de/index.php?q=civicrm/event/register&reset=1&id=29>

Design/Layout: Olivia Mackowiak, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

## Kontakt



### Christoph Gille

Wissenschaftlicher Referent

Vorbeugende Sozialpolitik

Tel.: 0211 99457105

E-Mail: [christoph.gille@fgw-nrw.de](mailto:christoph.gille@fgw-nrw.de)

[www.fgw-nrw.de/sozialpolitik](http://www.fgw-nrw.de/sozialpolitik)

**Vorbeugende  
Sozialpolitik**



# Zum Thema der Tagung

Der deutsche Sozialstaat ist durch ein hohes Maß vertikaler und horizontaler Fragmentierung geprägt. Die Sozialpolitik hat sich in verschiedene, hoch spezialisierte Politikfelder ausdifferenziert (Gesundheit, Rente, Kinder- und Jugendhilfe etc.), die zum Teil sehr unterschiedliche Traditionen, Organisationslogiken, Akteurskonstellationen und Finanzierungsstrukturen aufweisen. Gerade an den Schnittstellen verschiedener Politikfelder und verschiedener Zuständigkeiten kommt es oftmals zu Abstimmungsproblemen und Reibungsverlusten, durch die in der Folge Sicherungs- und Förderlücken sowie Unter- und Fehlversorgungen in bestimmten Lebenslagen entstehen können.

Zur Überwindung dieser Schnittstellenprobleme werden verschiedene Lösungsansätze diskutiert, die bei aller Varianz letztlich auf ein höheres Maß an Integration und Koordination verschiedener Systeme und Leistungen abzielen. Komplexe Problemlagen, so der Konsens, können nicht durch eine segmentierte Betrachtungsweise gelöst werden, sondern erfordern integrierte Handlungs- und Versorgungskonzepte und ganzheitliche Hilfeeinrichtungen. Besonders viele Hoffnungen liegen dabei zurzeit auf der Schaffung regionaler und lokaler Vernetzungsinitiativen, um die rechtskreisübergreifende Kooperation von Ämtern, Institutionen und Professionen zu stärken.

Im Rahmen der gemeinsamen Tagung der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt und des FGW in Kooperation mit dem IAQ werden sowohl die Problematiken der Schnittstellen im deutschen Sozialstaat als auch mögliche Lösungen anhand vier beispielhafter Themenfelder erkundet und diskutiert: Anhand der Übergangssituationen zu Beginn und zum Ende der Erwerbsbiographie, der Schnittstellen zwischen Jugendhilfe und Arbeitsmarktpolitik, den Barrieren und integrierenden Zusammenhängen mit Bezug auf eine präventive und sozialraumorientierte Politik sowie am Zusammenspiel von Grundsicherung und Wohngeld zur Wohnraumsicherung.

# Programm

**9.30 Kaffee/Empfang**

**10.00 Begrüßung und Einführung**

Prof. Dr. Ute Klammer (IAQ, Uni Duisburg-Essen, FGW)

Prof. Dr. Werner Sesselmeier (Uni Koblenz-Landau,  
Vorsitzender der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt)

Prof. Dr. Antonio Brettschneider (TH Köln)

**10.30 Block 1: Schnittstellenmanagement am Anfang und Ende der Erwerbsbiografie**

**Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit an Schnittstellen: Ein Analyserahmen am Beispiel der Begleitung von Übergangssituationen Jugendlicher**

Linda Hagemann, Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey  
(IAQ, Uni Duisburg-Essen)

**Die Einführung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) als Beispiel für die Analyse von Schnittstellenproblemen und Bearbeitungsstrategien**

Prof. Dr. Martin Brussig, Susanne Eva Schulz  
(IAQ, Uni Duisburg-Essen)

**11.45 Kaffeepause**

**12.00 Block 2: Schnittstellen zwischen Jugendhilfe und Arbeitsmarktpolitik**

**Jugendhilfe und Arbeitsmarktpolitik – Analytischer Rahmen zur Untersuchung der Schnittstellenproblematik**

PD Dr. Irene Dingeldey, Lisa Steinberg (IAW, Uni Bremen)

**Netzwerkbildende Programme im Übergang Schule-Beruf: Blaupause für die Neuausrichtung lokaler Sozialpolitiken?**

Prof. Dr. Ruth Enggruber, Dr. Thorsten Schlee (HS Düsseldorf)

**13.15 Mittagspause**

**14.00 Block 3: Prävention und Sozialraumorientierung: Institutionelle Barrieren und integrierende Strategien**

**Bildungsarmut als Problem institutioneller Rationalität - Theoretische Erklärungsoptionen und empirische Hinweise**

Björn Hermstein (IFS, TU Dortmund)

**Behindert die Ordnung der Märkte sozialer Dienste Prävention und Sozialraumorientierung?**

Prof. Dr. Georg Cremer (Uni Freiburg, ehem. Generalsekretär des Deutschen Caritasverbandes)

**15.15 Kaffeepause**

**15.30 Block 4: Wohnraumversorgung an der Schnittstelle von Grundsicherung und Wohngeld**

**Der Drehtüreffekt zwischen Wohngeld und Grundsicherung**

Dr. Ralph Henger, Dr. Judith Niehues (IW Köln)

**Schnittstellenprobleme zwischen dem Wohngeld und der Übernahme der Unterkunftskosten im Rahmen der Grundsicherung**

Dr. Holger Cischinsky, Dr. Max-Christopher Krapp  
(IWU Darmstadt)

**16.45 Zusammenfassung und Verabschiedung**

**17.00 Ende der Veranstaltung**